KfW-Förderung von Ladestationen

Informationsblatt / Allgemeine Fragen und Antworten zur Förderfähigkeit

Welche Ladestationen von ABL erfüllen die Kriterien der KfW-Förderung?
Alle Ladestationen von ABL erfüllen die Kriterien des KfW-Förderprogramms und sind somit förderfähig.

Wie erfüllen die ABL-Ladestationen die Anforderung nach Steuerbarkeit?
Die Ladestationen von ABL bieten je nach Variante folgende Steueroptionen:

- Alle Ladestationen von ABL verfügen über eine digitale, bidirektionale Kommunikationsschnittstelle in Form einer RS485/Modbus-Schnittstelle.
- Alle Master-Ladestationen von ABL bieten ebenso wie Slave-Ladestationen, die mit einer Master-Ladestation verbunden sind, die Option einer Ansteuerung über OCPP (Open Charge Point Protocol).

Grundsätzlich schreibt das KfW-Förderprogramm vor, dass eine Kommunikationsschnittstelle vorhanden sein muss. Ein Anschluss der Ladestation an ein Energiemanagementsystem oder Smart-Meter-Gateway ist im Zusammenhang mit der KfW-Förderung nicht vorgeschrieben.
Darüber hinaus ist die Ladesteuerung in allen Ladestationen von ABL gemäß der KfW-Förderkriterien updatefähig.
Weitere Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Welche Systeme sind mit den Kommunikationsschnittstellen der Ladestationen von ABL kompatibel?

- Systeme mit einer RS485/Modbus-Schnittstelle können zur Steuerung der Ladestationen von ABL genutzt werden. Voraussetzung ist eine Integration des ABL-spezifischen Kommunikationsprotokolls, das auf Modbus ASCII basiert. ABL selbst bietet das Last- und Energiemanagementsystem homeCLU (SBCH1) an, das zur Wallbox eMH1 kompatibel ist jedoch **keine Voraussetzung** für den Erhalt der Förderung ist.
- Systeme, die OCPP unterstützen, können über die Netzwerkschnittstelle (RJ45) mit ABL-Master-Ladestationen sowie Slave-Ladestationen, die mit einer Master-Ladestation verbunden sind, kommunizieren.

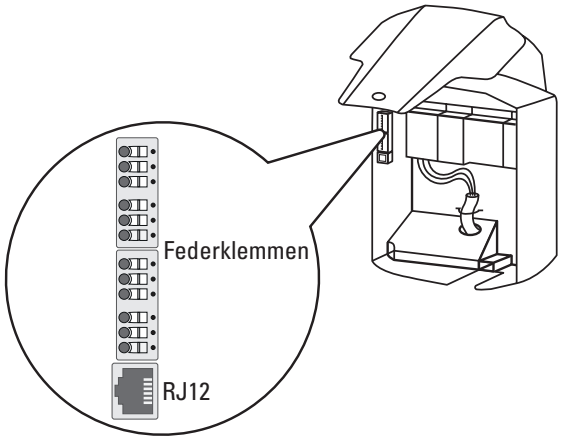
Außerdem unterstützt ABL verschiedene Anbieter von Energiemanagementsystemen dabei, eine Kompatibilität zu den Ladestationen von ABL bereitzustellen. Um zu überprüfen, ob Ihr Energiemanagementsystem mit den Ladestationen von ABL kompatibel ist, wenden Sie sich bitte an den Hersteller des Energiemanagementsystems.

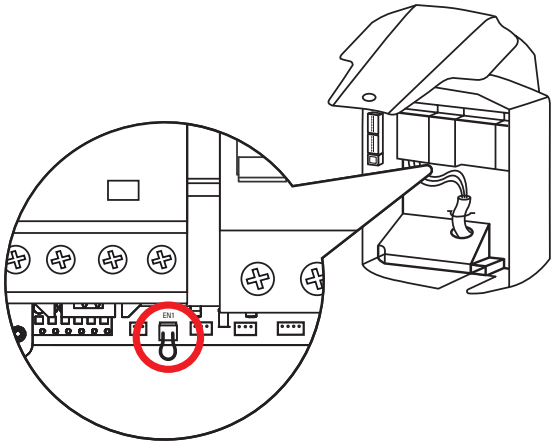
Sind auch 22 kW Varianten förderfähig?
Eine förderfähige Ladestation muss eine elektrische Leistung von exakt 11 kW bereitstellen. Die Leistungsreduktion einer 22 kW Ladestation auf 11 kW ist zulässig. Informationen zu den Schritten der Leistungsreduktion finden Sie auf den folgenden Seiten.

Bieten die Ladestationen von ABL weitere Steuerungsmöglichkeiten?
Alle Ladestationen von ABL verfügen über einen Schalteingang, durch den der Ladevorgang gestartet oder pausiert werden kann. Weitere Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten.

ABL SURSUM
Bayerische Elektrozubehör GmbH & Co. KG
Albert-Büttner-Straße 11
D-91207 Lauf / Pegnitz
Tel. +49 (0) 9123 188-0
Fax +49 (0) 9123 188-188
info@abl.de
www.ablmobility.de

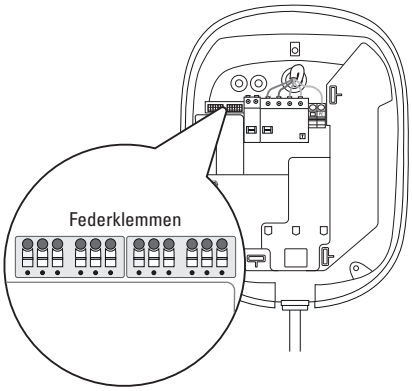
Wallbox eMH1

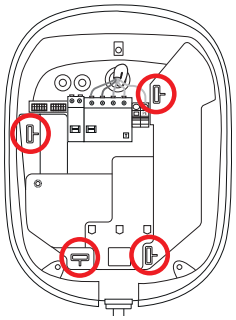




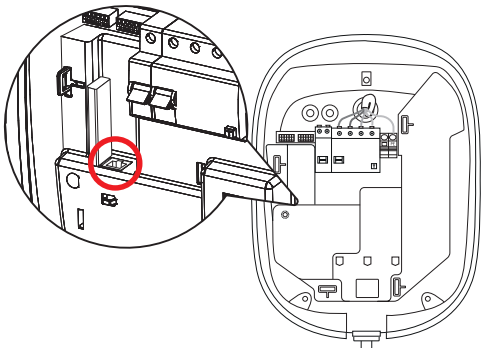
- Alle Varianten der Wallbox eMH1 verfügen über eine integrierte RS485/Modbus-Schnittstelle.
- Der Anschluss erfolgt über die hier abgebildeten internen Federklemmen auf der linken Innenseite des Gehäuses.
- Die Basic-Varianten der Wallbox eMH1 verfügen ausschließlich über die hier dargestellte RJ12-Schnittstelle.
- Der Schalteingang EN1 befindet sich auf der Platine des Ladecontrollers. Zur Verwendung des Schalteingangs muss die dort ab Werk gesteckte Kurzschlussbrücke entfernt und mit der Steuerleitung ersetzt werden. Zum Verbinden benötigt man einen zweiadrigen JST-Stecker (Typ: ZHR-2).
- Steuerleitungen mit einer Länge von mehr als 3 Metern müssen galvanisch getrennt ausgeführt sein.

Wallbox eMH2



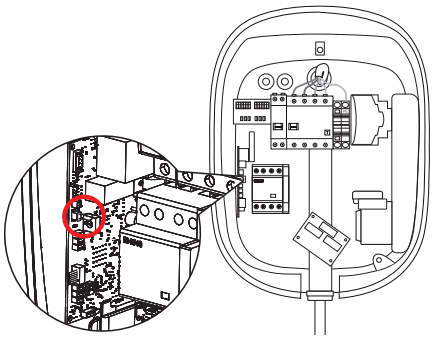


- Alle Varianten der Wallbox eMH2 verfügen über eine integrierte RS485/Modbus-Schnittstelle.
- Der Anschluss erfolgt über die hier abgebildeten internen Federklemmen auf der linken Innenseite des Gehäuses.



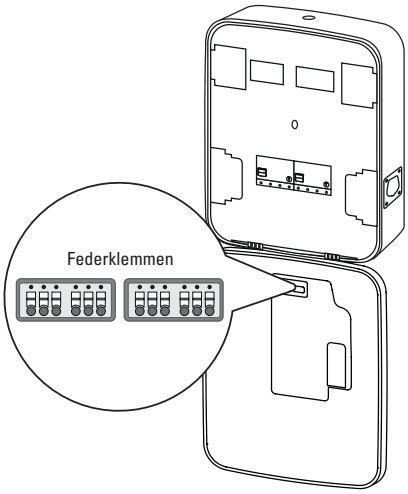
- Außerdem verfügen die Master-Varianten der Wallbox eMH2 über eine Netzwerkschnittstelle (RJ45) zur Kommunikation mit dem übergeordneten Ladecontroller.

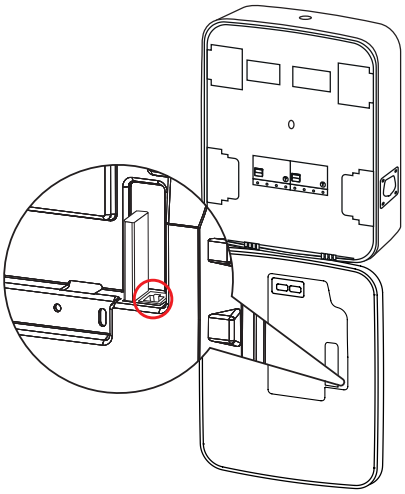
- Für den Zugriff auf den Schalteingang EN1 ist das Entfernen der Elektronikabdeckung und der gegebenenfalls vorhandenen Plomben erforderlich.



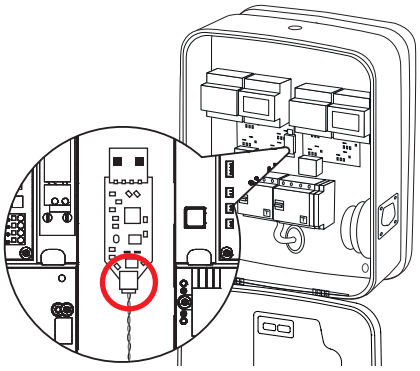
- Der Schalteingang EN1 befindet sich auf der Platine des Ladecontrollers. Zur Verwendung des Schalteingangs muss die dort ab Werk gesteckte Kurzschlussbrücke entfernt und mit der Steuerleitung ersetzt werden. Zum Verbinden benötigt man einen zweiadrigen JST-Stecker (B2b-ZR-3.4).
- Steuerleitungen mit einer Länge von mehr als 3 Metern müssen galvanisch getrennt ausgeführt sein.

Wallbox eMH3



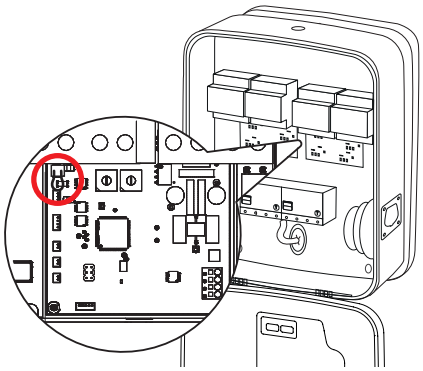


- Alle Varianten der Wallbox eMH3 verfügen über eine integrierte RS485/Modbus-Schnittstelle.
- Der Anschluss erfolgt über die hier abgebildeten internen Federklemmen auf der Innenseite der Gehäusetür.



- Bei der Variante 3W2214 befindet sich die RS485/ Modbus-Schnittstelle in der Mitte des Gehäuses.

- Außerdem verfügen die Master-Varianten der Wallbox eMH3 über eine Netzwerkschnittstelle (RJ45) zur Kommunikation mit dem übergeordneten Ladecontroller.



- Der Schalteingang EN1 befindet sich auf der Platine des Ladecontrollers. Zur Verwendung des Schalteingangs muss die dort ab Werk gesteckte Kurzschlussbrücke entfernt und mit der Steuerleitung ersetzt werden. Zum Verbinden benötigt man einen zweiadrigen JST-Stecker (B2b-ZR-3.4).
- Im Falle einer Wallbox eMH3 Twin müssen beide Ladecontroller gesteuert werden, dürfen jedoch nicht galvanisch verbunden werden.
- Steuerleitungen mit einer Länge von mehr als 3 Metern müssen galvanisch getrennt ausgeführt sein.

ABL SURSUM
Bayerische Elektrozubehör GmbH & Co. KG
Albert-Büttner-Straße 11
D-91207 Lauf / Pegnitz
Tel. +49 (0) 9123 188-0
Fax +49 (0) 9123 188-188
info@abl.de
www.ablmobility.de

Leistungsreduktion einer Ladestation von 22 auf 11 kW

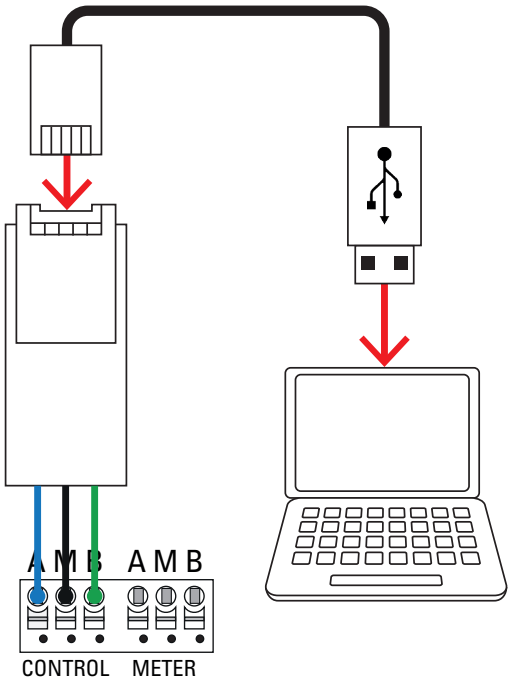
Die Konfiguration der Ladestation und damit auch die Leistungsreduktion erfolgt über die ABL Configuration Software, die unter www.ablmobility.de im Bereich:

Service > Alle Downloads > Software > Configuration Software zur Verfügung steht.

Um den Ladestrom über die ABL Configuration Software einzustellen, muss die Wallbox mit einem Computer verbunden werden:

- Bei allen Wallbox-Varianten mit Ausnahme der 3W2214 wird das separat erhältliche Master-Slave-Installationskit LOMK218 benötigt, um die RS485/Modbus-Schnittstelle der Wallbox mit dem Computer zu verbinden.
- Bei der Wallbox-Variante 3W2214 benötigen Sie ein USB-Verlängerungskabel (Typ A auf Typ A), um den USB-Dongle der RS485/Modbus-Schnittstelle der Wallbox mit dem Computer zu verbinden.
- Alle Schritte zur Konfiguration der Ladestationen sind in verschiedenen Installationsvideos beschrieben. Das Installationsvideo zur Reduktion der Ladeleistung finden Sie unter www.ablmobility.de im Bereich

Service > Alle Downloads > Installation > Konfiguration > 04 Stromstärke einstellen.



Kommunikation zwischen ABL-Ladestationen und externen Systemen

Die Kommunikation zwischen einer Ladestation von ABL und einem externen System kann entweder über die RS485/Modbus-Schnittstelle oder über die Netzwerkbuchse erfolgen. In einem Leerrohr verlegte CAT5e oder gleichwertige Datenleitungen werden bei der Installation empfohlen.

ABL SURSUM
Bayerische Elektrozubehör GmbH & Co. KG
Albert-Büttner-Straße 11
D-91207 Lauf / Pegnitz
Tel. +49 (0) 9123 188-0
Fax +49 (0) 9123 188-188
info@abl.de
www.ablmobility.de